

II. Erinnerungen.

Herrn Direktor Fabarius in Dankbarkeit gewidmet.

Hanns Bach.

Es zogen einst vor vielen langen Tagen
Manch muntere Gesellen hier herein,
Sie lebten ohne Gott und Welt zu fragen
In Fröhlichkeit und Sonnenschein.

Das waren Stunden schöner, reiner Freuden,
Die all ihr lachend Glück vertauschten
Für eine Jugendzeit, die nie bereuten,
Die an dem Freudenbecher sich berauschten.

Drei Jahre sind ins Land gezogen,
Seit frohen Sinn's erwartungsvoll
Wir zu dem grünen Tore eingebogen
Als Praktikanten — arbeitstoll —.

O sel'ge Zeit der Praktikantentage,
Du stehst am Eingang jener frohen Zeit,
Weit ab — vergraben — jede bange Frage,
Ein sorglos Leben voller Fröhlichkeit.

Wer kennt sie nicht aus diesem Kreise;
Ein Schein des Glücks blieb allen noch zurück,
Bei jedem leuchtet er auf seine Weise
Und preiset anders das Geschick.

Die A. S. P., ihr seht sie alle sitzen,
Schaut ihnen in das leuchtende Gesicht,
Laßt euch erzählen, wie man lernt zu schweigen,
Doch von den Mußestunden nicht.

Und sollte einer je es wagen
In Worte diese Zeit zu fassen —
Es wäre nur ein unbeholf'nes Klagen
Und alle Schönheit schnell verblasen.

Es reicht die Seligkeit verlebter Stunden
Nicht für das Ohr der raschen Zeit;
Gemeinsam haben wir den Quell gefunden
Und tragen die Erinn'ung ungeteilt.

Karte der Ufambarabahn und des Plantagengebietes im Ufambaraland nach Kitchhoff.

